



Medieninformation

Nr. 5 / 31.1.2019

Rückblick 2018 – Ausstellungen & Aktivitäten 2019



Ausstellung A Bigger Brother,
Jim Avignon
Foto © Stefanie Kösling

Das Museum für Kommunikation Frankfurt blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2018 zurück. Mit 112.625 Besucher/innen verzeichnet es einen Zuwachs von 3,81 %. Dies ist umso erfreulicher, weil aufgrund der Erneuerung der Lichtenanlage das Haus vier Wochen komplett schließen musste. Die Wechselausstellung und die Kinderwerkstatt waren sogar noch länger zu. Die **LED-Sanierung** hat aber auch sehr Gutes, durch den Austausch der Leuchtmittel können mehr als 50% der CO2-Emissionen reduziert werden. Das Museum leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimawandel. Die mit der Eröffnung der neuen Dauerausstellung **Mediengeschichte/n neu erzählt** begonnene Ausrichtung erhält in 2019

weiter Profil: Mit neuen Themenführungen, medienpädagogischen Angeboten und der Besetzung der Projektstelle von **Leben & Lernen X.0** reagiert das Museum inhaltlich und konzeptionell auf den digitalen Wandel. Bei Leben & Lernen X.0 wird die Reihe der Debatten-Dienstage mit prominenten Rednern aus ganz Deutschland fortgesetzt, ab März startet eine Podcast-Reihe und eine Ausstellung zu **Digitalität und Ich** (Arbeitstitel) ist in 2019 in der Konzeptionsphase.

Mit seinem Ausstellungsprogramm regt das Museum 2019 seine Besucher und Besucherinnen noch mehr zur Beteiligung an öffentlichen Diskussionen an. Die Ausstellung **elektro ± mobil. Geschichte und Gegenwart einer Zukunftstechnologie** bietet gleichermaßen Antworten und wirft Fragen auf zu der heiß gehandelten Alternative zu Benzin- und Dieselmotoren. Was viele überraschen wird: die Post unterhielt in ihrem Fuhrpark schon Mitte des 19. Jahrhunderts batteriebetriebene Fahrzeuge.



Datum 31.01.2019

Ein bekanntes Kunstwerk des Museums kehrt in 2019 nach 6 Jahren auf den Museumsplatz zurück: Als Nachschöpfung mit einer ganz besonderen Restaurierungsgeschichte wird **Nam June Paiks Pre Bell Man** im Frühjahr 2019 wieder vor dem Eingang aufgestellt. Eine internationale Tagung rund um die Fragen „Wann ist eine Mediensulptur ein Original?“, „Wie erhält man Medienkunst“ und „Wie und warum sammelt man digitale Kunst?“ sowie eine Begleitausstellung zeigen die Besonderheiten von Medienkunst und veranschaulichen die Aktualität des Pre Bell Man vor dem Hintergrund der digitalen Transformation.

Das Thema des diesjährigen **DOCMA-Awards** ist **Remix Culture**. Die Gewinnerarbeiten sind im September im Museum zu sehen. In der Ausstellung **Gesten. Heute, gestern, übermorgen**, ab September im Museum zu sehen, werden Gesten und ihre vielfältigen Bezugspunkte zu aktuellen kulturellen und technischen Entwicklungen und Wandlungsprozessen erfahr- und erlebbar. Die Ausstellung **Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen** der Nemetschek Stiftung fragt zum Jahresende nach dem Zusammenspiel von Transparenz und Schutz, von Macht und Vertrauen sowie von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Die Ausstellungen **Like you! Freundschaft digital und analog**, **A Bigger Brother** vom schnellsten Maler der Welt, Jim Avignon, und **Weit weg von Brüssel** von dem Fotografen Stefan Enders wurden bereits 2018 eröffnet. Jede Ausstellung für sich hat Besucher/innen mit ganz unterschiedlichen Vorlieben angesprochen. Aus den Rückmeldungen wissen wir, dass viele von ihnen zuvor noch nicht im Museum für Kommunikation waren und es mit Freude für sich entdeckt haben. Drin zeigt sich für uns: Das breite Angebot und die neue Dauerausstellung haben zu sehr guter Besucher- und Presseresonanz geführt. Die Sonderausstellungen können noch bis zum Ende ihrer Laufzeiten besucht werden.

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2019 mit Ihnen!

Alle Informationen in der Pressemappe und das zugehörige Bildmaterial finden Sie hier: www.mfk-frankfurt.de/presse



Ausstellungen & Aktivitäten 2019

bis 1.9.2019

Like you! Freundschaft digital und analog

Was bedeutet uns Freundschaft? Wo und wie finden wir heute Freunde? Wie haben Smartphones und soziale Netzwerke unsere Vorstellungen von Freundschaft verändert? Die revolutionäre Entwicklung der Kommunikationsmittel macht es uns leichter, in Kontakt zu bleiben, aber die virtuelle Vernetzung führt vielleicht auch zu Beliebigkeit und Austauschbarkeit. Und wie war das früher? Die Ausstellung fragt die Besucherinnen und Besucher nach ihren Vorstellungen und ganz eigenen Erfahrungen mit dem Thema Freundschaft – damals und heute.

7.2.2019: Aktion Zeichen der Freundschaft, 17:00-18:00

bis 26.5.2019

Jim Avignon

Wo er ist, da verwandelt er Räume und Menschen. Jim Avignon malt, musiziert und gestaltet, wenn es sein muss, auch 24 Stunden ohne Pause. Seine Figuren und Szenarien sind bunt und wirken auf den ersten Blick wie leicht konsumierbare Pop-Kost. Etliche seiner Figuren lassen aber tief blicken unter abgehobene Schädeldecken. Dort herrscht Verwirrung, ausgelöst von der Informationsflut, die dank Fernsehen, Internet und sozialen Medien in unsere Gehirne schwappt. Dort wird für jedermann sichtbar, was doch eigentlich privat und intim bleiben sollte. Im Museum für Kommunikation bespielt Jim Avignon aber 18. November 2018 die KunstRäume zum Thema „Kontrolle“. Es ist dort nach *SLOWDOWN* und *NETWORKS* die dritte Kunstaussstellung, die Bezug nimmt auf ein Phänomen der aktuellen Dauerausstellung.

11.5.2019 Nacht der Museen: Konzert Jim Avignon als neoangin



10.3.2019

Weit weg von Brüssel

Auf der Suche nach Europa und seinen Menschen hat sich der Fotograf Stephan Enders auf eine siebenmonatige Reise begeben, fernab der politischen Zentren. Sein Weg führte ihn 31.000 km entlang der europäischen Außengrenzen, von Schottland über den westlichsten Zipfel Portugals bis zum äußersten Nordosten Skandinaviens. Dabei porträtierte er über 200 Menschen quer durch die Gesellschaft in ausdrucksstarken Schwarz-Weiß-Bildern: von der Krankenschwester bis zum Fabrikdirektor, vom Arbeitslosen bis zum nach Europa Geflüchteten. Seine Farbaufnahmen betten das Projekt in die aktuelle Situation Europas ein. Herausgekommen ist eine Hommage an die Menschen dieses Europas, eine poetisch-kritische Auseinandersetzung voll Sympathie und Strahlkraft.

26.2.2019 Debatten-Dienstag Stirbt 2019 das Internet? Die Europa-Wahl und das Urheberrecht

10.3.2019 Aktionstag EUROPA mit pulse of europe

21.3.2019 bis 13.10.2019

elektro ± mobil

Geschichte und Gegenwart einer Zukunftstechnologie

Die globalen Herausforderungen durch Klima- und Umweltprobleme erfordern neue Technologie- und Mobilitätskonzepte. Das Elektrofahrzeug scheint der Hoffnungsträger einer möglichen Verkehrswende zu sein. Neu ist das Fahren mit Strom jedoch nicht: Die ersten Automobile, gebaut ab Mitte des 19. Jahrhunderts, waren batteriebetrieben. Erst Anfang des 20. Jahrhunderts setzte sich der Verbrennungsmotor durch, nur als Nischenprodukt existierte das Elektrofahrzeug weiter. So auch im Fuhrpark der Post, denn für das ständige Stop-and-go im städtischen Zustellungsverkehr ist der Elektroantrieb optimal. Aber hat das Elektrofahrzeug auch im Individualverkehr eine Zukunft?

Die Ausstellung zeigt Geschichte und Gegenwart der Elektrofahrzeuge im Postbetrieb und kontrastiert dieses spezielle Einsatzgebiet mit alltäglichen Mobilitätsansprüchen.

Vorstellung für die Medien: 19.3.2019, 11 Uhr

Eröffnung: 20.3.2019, 19 Uhr



13.6.19 – Ende 2019

Nam June Paiks Pre Bell Man – Eine Ikone der Medienkunst kehrt zurück!

Zur Eröffnung des Museumsneubaus schuf der koreanische Künstler Nam June Paik die Multimediaskulptur Pre Bell Man. Von 2013 bis zur aktuellen Nachschöpfung wurde die prominente Reiterfigur – es ist eines der größten skulpturalen Objekte im Oeuvre von Paik - im Sammlungsdepot verwahrt. Ab Juni 2019 wird sie die Besucherinnen und Besucher des Museums wieder wie gewohnt auf dem Museumsplatz begrüßen. Die begleitende Ausstellung mit Werken aus der Sammlung von Kelterborn zeigt die Besonderheiten von Videokunst und veranschaulicht die Aktualität des Pre Bell Man vor dem Hintergrund der digitalen Transformation.

Tagung: 14.3.2019, 10-17.30 Uhr

Vorstellung für die Medien: 12.6.2019, 11 Uhr

Eröffnung: 12.6.2019, 19 Uhr

25.9.19 – August 2020

Gesten. Heute, gestern, übermorgen

Mit dem Daumen nach oben geben wir unser Okay, mit unseren Händen imitieren wir Objekte und wie wir mit ihnen umgehen: Gesten begleiten unser Sprechen, verkörpern innere, räumliche und bildliche Vorstellungen und sind ein wichtiger Teil der Alltagskommunikation. Dabei gewinnen Gesten bei der Steuerung technischer Geräte immer mehr an Bedeutung, sei es zur Bedienung von Fernsehern oder der Kommunikation mit fahrerlosen Autos. In der Ausstellung werden Gesten und ihre vielfältigen Bezugspunkte zu aktuellen kulturellen und technischen Entwicklungen und Wandlungsprozessen erfahr- und erlebbar.

Vorstellung für die Medien: 24.9.19, 11 Uhr

Eröffnung: 24.9.19, 19 Uhr

24.10.19 – 1.12.19

DOCMA AWARD

„Remix Culture“, oder auch eigene Bilder aus berühmten Bildstilen und Motiven neu zusammensetzen und individuell interpretieren – das ist das Thema des DOCMA Award 2019. Remix kommt als Begriff ursprünglich aus der Musik. In den visuellen Künsten bezeichnet er zweierlei: Zum einen die Neuinterpretation einer vorhandenen Arbeit, zum anderen die



Gestaltung eines neuen Werkes durch den Einsatz von erkennbaren Elementen aus anderen Werken. Die meisten Arbeiten sind ohnehin Remixe – aus dem, was uns als Kreative ein Leben lang visuell geprägt hat. Das machen wir uns in der Regel allerdings so nicht bewusst. Die Ausstellung der Gewinnerarbeiten findet im Museum für Kommunikation Frankfurt statt.

Vorstellung für die Medien: 23.10.19, 11 Uhr

Eröffnung: 23.10.19, 19 Uhr

Ab 12.12.2019

Das Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen

Ob am Arbeitsplatz, beim Arzt oder in der Familie – kaum ein Bereich in unserem Leben kommt ohne Geheimnis aus. Geheimnisse können schön sein, erschreckend, böse oder banal. Es gibt sie, seit Menschen zusammenleben, und ihre Geschichte ist eng mit der gesellschaftlichen Entwicklung verbunden. Im 21. Jahrhundert jedoch scheint sich die Bedeutung von Geheimnissen verändert zu haben: Soziale Netzwerke, neue Kommunikationsformen und Überwachung bedrängen die Räume und Sphären, die das Entstehen und Bewahren von Geheimnissen ermöglichen, während Transparenz zum Leitbegriff nicht nur in Politik und Wirtschaft wird. Die Ausstellung Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen fragt nach dem Zusammenspiel von Transparenz und Schutz, von Macht und Vertrauen sowie von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung.

Vorstellung für die Medien: 10.12.19, 11 Uhr

Eröffnung: 11.12.19, 19 Uhr



Projekte

Leben & Lernen X.0

Mit dem Projekt bietet das Museum für Kommunikation Frankfurt ein Forum für Themen rund um den digitalen Wandel und lädt zur aktiven Mitgestaltung ein. Leben & Lernen X.0 umfasst verschiedene Lern- und Veranstaltungsformate wie Podiumsdiskussionen, Workshops, Bürgerforen und künstlerische Aktionen zu den Schwerpunkten *Digitale Bildung*, *Zukunft der Demokratie* und *Zukunft der Arbeit*. 2019 werden die Debatte-Dienstage fortgesetzt, bei denen Bürger*innen die Möglichkeit bekommen, zu einem Zukunftsthema mit geladenen Experten zu diskutieren. 2019 bringt das Format Podcast eine neue Möglichkeit, Themen rund um das Thema Digitalisierung etc. zu erfahren und spannende Einblicke von Mitarbeiter*innen der Museumsstiftung, aber auch externen Fachleuten zu erhalten. 2020 wird das Projekt in einer Ausstellung visualisiert.

Museumspädagogisches Programm

Das museumspädagogische Programm des Museum für Kommunikation setzt sich aus einer Vielzahl diverser Angebote zusammen. Für Kinder und Familien, Jugendliche und Erwachsene sowie Klassen und Gruppen werden zugeschnittene Führungen zu der Dauer- und Sonderausstellungen angeboten. Darüber hinaus finden begleitende Medienworkshops zu digitalen Themen wie Daten und Social Media statt. Auch gibt es die Möglichkeit, an verschiedenen Werkstätten teilzunehmen. Weitere Angebote, die im museumspädagogischen Programm enthalten sind, sind die Kinderwerkstatt und das Ferienprogramm.



elektro ± mobil

Geschichte und Gegenwart einer Zukunftstechnologie

21. März 2019 bis 13. Oktober 2019

Die Verkehrswende, der Wandel hin zu nachhaltiger Mobilität, betrifft uns alle. Um das Thema ist eine öffentliche Diskussion entbrannt, die derzeit vor allem Elektroautos und Elektromobilität im Fokus hat. Das Museum für Kommunikation nimmt sich dieser Diskussion in der Ausstellung elektro ± mobil an. Mit einer ganz besonderen Szenografie informiert elektro ± mobil über die aktuelle Debatte und bezieht das Publikum mit ein. Kommt der Boom des Elektroautos, was wären die Konsequenzen? Was bedeutet es für die Umwelt? Was für die Gesellschaft? Diese Fragen greift elektro ± mobil auf und regt an zur Reflexion und Diskussion über Mobilität.

In der Entwicklungsabteilung setzen sich Besucherinnen und Besucher hinter das Steuer und fahren los. Auf großen Bildschirmen ziehen wichtige Themen und Informationen an ihnen vorüber, im viersitzigen Chassis bestimmen sie selbst mit dem Gaspedal, ob sie anhalten und mehr erfahren wollen. Daten und Fakten zu Technik, Umwelt, Gesellschaft und Kultur der Elektromobilität lassen sich mit (Fahr)Spaß erfassen. Und wer meint, Elektroautos seien völlig geräuschlos, wird eines besseren belehrt.

Die historische Elektro-Fahrzeugsammlung der Post ist Teil der Ausstellung und kann bei Sonderführungen im Depot des Museums in Heusenstamm zu erkundet werden.

Sonstige Infos:

Projektleitung: Joel Fischer

Co-Kuratoren: Joel Fischer und Margret Baumann

Gestalter: buero.us

Gefördert von: KfW, Hessen Agentur

Termin für die Medien: 19. März 2019, 11 Uhr

Eröffnung: 20. März 2019, 19 Uhr



Nam June Paiks *Pre Bell Man* – Eine Ikone der Medienkunst kehrt zurück!

13. Juni 2019 bis Ende 2019

Vor rund 30 Jahren wurde die Video-Skulptur *Pre Bell Man* bei dem koreanischen Künstler Nam June Paik für die Eröffnung des Museums für Kommunikation in Auftrag gegeben. Vor dem Eingang des modernen Gebäudes stimmte die multimediale Reiterfigur die Besucher auf den Museumsbesuch ein. Die Plastik ist von Paik als Assemblage aus Objekten, Geräten und Bauteilen von Radio- und TV-Geräten aus den Sammlungen des Museums zusammengestellt worden. Sie gehört mit 4,10 Metern zu seinen größten Video-Installationen. Für den Außenbereich geschaffen war der *Pre Bell Man* von Beginn an schädigenden Temperatur- und Witterungseinflüssen ausgesetzt. Als 2012 erneut Restaurierungsarbeiten notwendig wurden, erschien es aus konservatorischen Gründen unmöglich, das Kunstwerk an dem Standort vor dem Museum, für den es erdacht wurde, erneut aufzustellen. Es wurde in der Sammlung verwahrt und in den darauffolgenden Jahren wurden Lösungsmöglichkeiten für seine Präsentation in der Öffentlichkeit entwickelt. Aufgrund der engen Zusammenarbeit mit dem Künstler im Rahmen vorausgegangener Restaurierungen und auch Paiks öffentlich immer wieder bekundeter Haltung zum Original und zur Konservierung seiner multimedialen Werke, konnte das Museumsteam eine große wissenschaftliche Expertise von Restauratoren und Kunsthistorikern zusammenführen, die 2018 zu einem außergewöhnlichen Ergebnis führte: Dank der Auffindung von Doubletten der Kommunikationsgeräte, die Paik 1989 für die Gestaltung des Reiters verwendete, wird derzeit mit originalen historischen Ersatzteilen eine Nachschöpfung hergestellt. Die Authentizität des Kunstwerks bleibt damit bestens erhalten und eine erneute Aufstellung auf dem Museumsplatz ist unbedenklich. Nachdem das Pferd im Dezember 2018 im Atelier des Frankfurter Künstlers Anselm Baumann abgeformt wurde, befindet es sich aktuell in der Restaurierungswerkstatt im Sammlungsdepot in Heusenstamm. Anlässlich seiner Aufstellung zeigt das Museum ab 13. Juni eine begleitende Ausstellung in den Kunsträumen. Die Ausstellung trägt zum Verständnis von Medien-Kunst, den Eigenarten des Mediums im Allgemeinen und der Bedeutung von Paiks Werk im Besonderen bei. Die darin angelegte medienkritische Haltung ist ein Paradigma für die Museumsarbeit und



spiegelt sich in der Konzeption der 2017 eröffneten Dauerausstellung
Mediengeschichte/n neu erzählt.

Vorbereitend findet am 14. März 2019 eine internationale Tagung statt.

Internationale Tagung zu Fragen und Aspekten der Bewahrung und Restaurierung von Medienkunst am Beispiel von Nam June Paik

14. März 2019

Ab 9:00 Uhr	Anmeldung und Registrierung
<i>Session 1 und 2</i>	<i>im Vortragsraum (nur nach Anmeldung)</i>
10:00 – 10:15 Uhr	Willkommen um Museum für Kommunikation Dr. Helmut Gold, Kurator der Stiftung und Direktor Museum für Kommunikation Frankfurt
10:15 - 10:45 Uhr	Einführung in das Werk von Nam June Paik Prof. Dr. Wulff Herzogenrath
10:45 -11:15 Uhr	Der Pre Bell Man für das MKF und seine Restaurierungen Frank Gnegel, Sammlungsleiter Frankfurt
11:15- 11:45 Uhr	Die Konzeption der aktuellen Restaurierung Kathrin Sündermann, Restauratorin
11:45-12.15	Fragen und Antworten von Publikum und Keynotespeakern
<i>12:15- 13:15 Uhr</i>	<i>Mittagessen</i>
13:15 – 13:35 Uhr	Workshop report: Transcending Today's Technology Zeeyoung Chin, Conservator Leeum Samsung Museum of Art, Seoul
13:35 – 14:00 Uhr	Über die Begriffe der Zeit, Materialität, und Authentizität in Paiks Medienkunst Dr. Hanna B. Hölling, University College London



14.00 – 14.25 Uhr	[Der Australopithecus Man von Nam June Paik im Kontext der Neukonzeption, Dr. Sebastian Baden, Kunsthalle Mannheim?]
14:25 - 15:00 Uhr	Kaffeepause
Session 3	Öffentliches Gespräch im Lichthof
Impuls I (20 Min.)	Zum Systemwechsel des kulturellen Gedächtnisses und der Konservierung digitaler Medienkunst am Beispiel ausgewählter Werke von Nam June Paik Prof. Dr. Bernhard Serexhe
Impuls II (20 Min.)	This is a glimpse of tomorrow. Nam June Paiks Blick auf Leben und Kunst Dr. Franziska Stöhr
15:40 – 17:00 Uhr	Schaffen, Sammeln, Bewahren, Vermitteln – Wie und warum Medienkunst? Prof. Dr. Wulff Herzogenrath, Experte Prof. Dr. Bernhard Serexhe, Experte Dr. Franziska Stöhr, Expertin Dr. Hanna B. Hölling, Expertin Mario von Kelterborn, Sammler Moderation: Dr. Kia Vahland, Süddeutsche Zeitung
17:00 -18:00 Uhr	Einladung zum Rundgang durch die DA mit Kurator*innen des MKF

Teilnahmegebühr: 20 Euro / 10 Euro ermäßigt

Anmeldung ab sofort über buchungen-mkf@mspt.de

#paiksprebellman #mfkFrankfurt

Förderung: Kunst auf Lager, Kulturfonds RheinMain,



Gesten. Gestern, heute, übermorgen

25. September 2019 bis August 2020

Mit dem Daumen nach oben signalisieren wir unser Okay, mit der „Scheibenwischergeste“ unser Unverständnis, und wenn wir eine imaginäre Kurbel betätigen, möchten wir in der Regel, dass jemand sein Autofenster herunterlässt: Mit unseren Händen imitieren wir Objekte und wie wir mit ihnen umgehen. Sie begleiten unser Sprechen und sind ein wichtiger Teil der Alltagskommunikation. In einer zunehmend technisierten Welt revolutionieren Gesten auch unseren Umgang mit Gegenständen wie Autos, Fernsehern, Computern, Haushaltsgeräten oder Spielkonsolen.

Die interaktive Ausstellung „Gesten. Gestern, heute, übermorgen“, die das Museum für Kommunikation Frankfurt ab September 2019 zeigt, macht Gesten und ihre vielfältigen Bezugspunkte zu aktuellen kulturellen und technischen Entwicklungen und Wandlungsprozessen erfahr- und erlebbar. In dem von der Technischen Universität Chemnitz gemeinsam mit dem Linzer Ars Electronica Futurelab und Sächsischen Industriemuseum entwickelten Projekt treffen interaktive Installationen auf geschichtsträchtige Exponate sowie auf Kunstwerke, die sich mit Gesten allgemein als menschlich hervorgebrachte Zeichen auseinandersetzen.

Die Besucher/innen können selbst erkunden und ausprobieren: Wie hängen Gestik und Sprechen zusammen? Was unterscheidet eine Roboterhand von einer menschlichen Hand? Wie kann die Geste der flachen Hand zu einem virtuellen Flugzeug werden? Wie blättert man in einem Gestenlexikon?

Termin für die Medien: 24.9.2019, 11 Uhr

Eröffnung: 24.9.2019, 19 Uhr



DOCMA AWARD 2019. Remix culture

24. Oktober 2019 bis 1. Dezember 2019

Das Fotomagazin DOCMA ruft 2019 wieder zum DOCMA Award auf. Bei der kommenden Ausgabe des renommierten Fotopreises steht die „Remix Culture“ im Fokus. Die Teilnehmer sind dazu aufgerufen, Bilder aus berühmten Ideen, Bildstilen und Motiven neu und individuell zu interpretieren. Remix kommt als Begriff ursprünglich aus der Musik. In den visuellen Künsten bezeichnet er die Neuinterpretation einer vorhandenen Arbeit oder die Gestaltung eines neuen Werkes durch den Einsatz von erkennbaren Elementen aus anderen Werken.

Für den DOCMA Award 2019 werden Arbeiten gesucht, die erkennbar andere Kunstwerke in Inhalt, Form, Farbwelt, Technik oder anderen Eigenarten zitieren. Die Teilnehmer sind dazu aufgerufen, diese Vorlagen zu zitieren, also Ideen zu übernehmen und daraus etwas Neues zu formen. Ob dafür rein fotografische Techniken, Fotomontagen, Collagen, grafische Mal- und Zeichentechniken, 3D-Werkzeuge oder sogar alles zusammen eingesetzt werden, bleibt ganz dem Künstler überlassen. Eine fachkundige Jury, bestehend aus den DOCMA-Redakteuren, Sponsoren und freien Künstlern wird die eingesandten Arbeiten bewerten. Den Gewinnern winken wertvolle Sachpreise und eine öffentliche Präsentation in der Ausstellung im Museum für Kommunikation in Frankfurt.

Einsendeschluss für die Arbeiten ist der 10. Mai 2019.

Weitere Informationen zum DOCMA Award 2019 sind unter dem folgenden Link abrufbar:
www.docma.info/award

Der Award wird unterstützt von: Adobe, Premium Sponsor: Adobe, Sigma, Eizo, Epson, Tamron, Wacom, Nopar International und dem Museum für Kommunikation Frankfurt

Ansprechpartner:

DOCMA - Das Magazin für Fotoretusche, Fotografie & Fotomontage

Christian Thieme – Chef vom Dienst

Mobil: +49 173 5260702 | Skype: +492857 4293396 | E-Mail: ct@docma.info

Termin für die Medien: 23.10.19, 11 Uhr

Eröffnung:: 23.10.19, 19 Uhr



Das Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen

Ab 12. Dezember 2019

Die Ausstellung „Geheimnis. Ein gesellschaftliches Phänomen“ im Museum für Kommunikation Frankfurt ab 12. Dezember 2019 fragt nach dem Zusammenspiel von Transparenz und Schutz, von Macht und Vertrauen sowie von persönlicher Freiheit und gesellschaftlicher Verantwortung. Die Besucher/innen erfahren mehr über Geheimnisse bei einem Rundgang vom Zentrum der Macht über Glaubensorte, den eigenen Schreibtisch und die gute Stube. An interaktiven Installationen können sie erkunden, was Geheimhaltung und Heimlichkeit für unsere Gesellschaft, aber auch für uns persönlich bedeuten. Die ästhetisch künstlerische Inszenierung öffentlicher wie privater Lebensräume schafft dabei neue, emotionale Zugänge zu einem scheinbar sperrigen Diskurs und lädt das Publikum dazu ein, selbst Position zu beziehen. Gesellschaftspolitische Zusammenhänge werden zugänglich gemacht und die Verbindung zu jedem von uns vor Augen geführt. Die Ausstellung gibt keine vorgefertigten Antworten, sondern versteht sich als künstlerischer Erlebnisraum, der Identifikation und Reflexion ermöglicht und zum Dialog mit anderen anregt.

Eine Ausstellung der Nemetschek Stiftung

Termin für die Medien: 10.12.19, 11 Uhr

Eröffnung: 11.12.19, 19 Uhr



Leben & Lernen X.0

Digitale Bildung – Unsere Zukunft

Ausgehend von den 21 Perspektiven zur Zukunft der Kommunikation in der Dauerausstellung greift das Museum für Kommunikation Frankfurt den Faden auf, um uns gemeinsam den Fragen des digitalen Wandels zu widmen. Wir bieten mit „Leben & Lernen X.0“ ein Forum für den Dialog und die Vermittlung von Medienkompetenzen. Es geht darum, die Chancen und Folgen der Digitalisierung zu verstehen und mitzugestalten.

Dialog-Formate

Das Debatten-Format der Fisbowl lädt mit dem Debatten Dienstag gezielt zur Teilhabe an der Diskussion aller Anwesenden ein. An sechs Terminen in 2019 bringt das Museum für Kommunikation Frankfurt Expert/innen, aktive User/innen und interessierte Frankfurter Bürger/innen zu einer offenen Diskussion zusammen. Die Veranstaltung wird im Livestream online übertragen. Das nächste Event, welches dort live senden wird, ist am 26. Februar 2019 ab 18:30 Uhr der Debatten-Dienstag zur Digitalen Diskussionskultur mit dem Thema "Stirbt 2019 das Internet? Die Europa-Wahl und das Urheberrecht". In Kooperation mit: Hessische Landeszentrale für politische Bildung.

Webseite und Newsletter

Die Leben & Lernen X.0-Webseite ist seit November online, sie wird projektbegleitend weiter wachsen und um interaktive und zeitgemäße Formate erweitert. Ab 4. Februar wird zudem monatlich ein kuratierter Newsletter zu den Themen Digitale Bildung und Digitaler Wandel veröffentlicht, der insbesondere Lehrkräfte, EdTech-Akteure und medieninteressierte Eltern und Großeltern adressiert. Der Newsletter kann jetzt schon unter <http://www.lebenx0.de/newsletter> abonniert werden.

Leben X.0-Podcast

Der Erklär-Podcast ist ein Online-Audioangebot des Museums für Kommunikation. In ihm wird ab März jeden Monat ein Schlagwort der Digitalisierung erklärt: Von A wie Algorithmen bis S wie Social Scoring. www.lebenx0.de/podcast



Ausstellung in 2020

Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, gemeinsam in Workshops, Debatten-Dienstagen und mit künstlerischen Perspektiven über die Auswirkungen des digitalen Wandels zu diskutieren und ihre Fragen, Forderungen und Erwartungen zu formulieren. Alle Mitmach-Angebote werden im Leben X.0-Newsletter angekündigt. Die Ergebnisse des Projekts werden in einem Ausstellungsprojekt 2020 hier im Museum zusammengeführt.

Termine der Debatten-Dienstage

Di 26. Feb 19 | 18:30-20:30 Uhr

Debatten-Dienstag: Stirbt 2019 das Internet? Die Europa-Wahl und das Urheberrecht

In der Reihe zur digitalen Debattenkultur „Wir müssen reden!“ lädt das Museum für Kommunikation zur Fishbowl ein - einer Diskussionsmethode, bei der alle mitreden, Ideen einbringen und Fragen an Expert/innen stellen können. Nach der geplanten EU-Urheberrechtsreform müssen künftig Internetplattformen im Vorhinein von Nutzer/innen hochgeladene Bilder, Tonaufnahmen und Videos auf eine mögliche Verletzung des Urheberrechts prüfen. Software-Filter könnten fälschlicherweise Inhalte aus dem Netz fegen. Inwieweit könnte die EU-Wahl Auswirkung auf die Entscheidung von EU-Kommission, Parlament und Rat zum Artikel 13 der geplanten EU-Urheberrechtsreform haben? Was bewirkt der Upload-Filter? Gibt es wirklich 2019 eine Internet-Apokalypse? Und warum berichten plötzlich so viele YouTuber/innen darüber?

Als Gesprächsgast begrüßen wir u.a. Mirko Drotschmann (YouTube-Kanal MrWissen2Go, Journalist/Vlogger bei FUNK und MDR), Moderation: Tine Nowak (Leben & Lernen X.0).

Di 9. April 19 | 18:30-20:30 Uhr | Eintritt frei

Debatten-Dienstag: Siri, Amazon & Co. Von Datenkraken und smarten Assistenten

Was wissen Dienste und Plattformen von uns? Welche Auswirkungen hat es, wenn die Daten mit lernenden Systemen gekoppelt werden? Brauchen wir eine Ethik der Algorithmen?

Als Gesprächsgast begrüßen wir u.a. Katharina Nocun (Bürgerrechtlerin, Publizistin und Ökonomin), Moderation: Tine Nowak.



Di 25. Juni 19 | 18:30-20:30 Uhr | Eintritt frei

Debatten-Dienstag: Digitale Freunde: Fans, Follower, Fremde?

Welche Einfluss hat Digitalität auf Freundschaften? Wie funktioniert Beziehungsarbeit auf sozialen Netzwerkplattformen? Wahre Freunde - wie sozial ist Social Media?

Als Gesprächsgäste begrüßen wir u.a. Lars Grässer (Grimme Institut, Marl) und Judith Ackermann (Professorin für Digitale und Vernetzte Medien in der Sozialen Arbeit an der FH Potsdam), Moderation: Tine Nowak.

Di 3. Sept 19 | 18:30-20:30 Uhr | Eintritt frei

Debatten-Dienstag: Die Zukunft der Mobilität. KI fährt mit

Wie werden wir mit selbstfahrenden Fahrzeugen leben? Ist die Zukunft elektrisch, autonom und nachhaltig? Sind Flugtaxis die Lösung?

Di 30. Okt 19 | 18:30-20:30 Uhr | Eintritt frei

Debatten-Dienstag: Visuelle Fake News: Bilder, die lügen.

Können wir dem trauen, was wir sehen? Was ist Deep Fake? Und wie können visuelle Bildinhalte auf Richtigkeit überprüft werden? Moderation: Tine Nowak.

Di 3. Dez 19 | 18:30-20:30 Uhr | Eintritt frei

Debatten-Dienstag: Alle online, aber Online für alle? Digitale Inklusion.

Was sind die Grenzen der Teilhabe im digitalen Raum? Sind technische Barrieren, auch politische Barrieren? Warum ist Inklusion für alle wichtig? Moderation: Tine Nowak.

Alle Debatten-Dienstage sind Fish-Bowl-Diskussionen. Ab 20:30 Uhr: Austausch & Get Together.

Infos unter: www.lebenX0.de/

Anmeldung erbeten: lebenundlernen@mspt.de

Tine Nowak (Projektleitung)

Anjuli Spieker (Projektmitarbeit)

lebenundlernen@mspt.de

www.lebenX0.de

#lebenX0



Neue Führungsangebote und Entwicklung

Medienpädagogischer Angebote

Entwicklung Medienpädagogischer Angebote

In den letzten Jahren ist die Nachfrage nach (medienpädagogischen) Workshops stark angestiegen. Um diesem Praxisbedürfnis gerecht zu werden, hat das Team der Museums- und Medienpädagogik das Medienkreativlab entwickelt. Hierbei lernen Jugendliche spielerisch an unterschiedlichen Stationen Funktionen der modernen Medien. Zum Beispiel widmet sich eine Station dem Programmieren. Das Medienkreativlab Mini wird für Kinder im Grundschulalter angeboten. Beide Formate können ab April im Museum gebucht werden.

Einen besonderen Aspekt stellt in diesem Jahr die Kooperation mit der Schule am Sommerhoffpark (<https://www.sommerhoffpark.de/>) dar, deren Förderschwerpunkt Hören ist. Eine AG zum Thema Robotik und Programmierung bietet ein inklusives pädagogisches Angebot. Auch der neu eingerichtete Digital-Club widmet sich in regelmäßigen Workshops verschiedenen aktuellen Themen.

Aktuell wird eine Medienbox für Schulklassen entwickelt, die es ermöglicht, selbstständig die neue Dauerausstellung zu erkunden. So wird neben spannenden angeleiteten Workshops und Führungen, ein Angebot geschaffen, dass auf Flexibilität und autodidaktisches Lernen eingeht.

Führungsangebote

Für die Dauerausstellung wurden drei neue Führungen konzipiert. **„Höher, schneller, weiter“** geht auf die rasante Entwicklung der Medientechnologie ein und vermittelt, welche Erfindungen zu unserer Kommunikation mit Medien geführt haben und wie diese künftig weiterentwickelt werden. Bei **„Wissen ist Macht!“** liegt der Schwerpunkt auf der Entwicklung der Massenmedien und soll einen Überblick über Vergangenheit und Gegenwart bieten. Mit der Führung **„Wahrheit oder Fälschung?!“** reagiert die Museumspädagogik auf hochaktuelle Themen wie Fake News und die Bedeutung der Pressefreiheit.



Medieninformation

Nr. 01 / 25. Januar 2019

Wir laden Sie ein zum Termin für die Medien Ausstellungen und Aktivitäten im Museum für Kommunikation Frankfurt 2019



Was hat das Museum für Kommunikation im vergangenen Jahr erreicht? Welche Projekte und Schwerpunkte sind für das neue Jahr gesetzt? Bilanz und Ausblick, Informationen über aktuelle Entwicklungen, Besucher- und Nutzerzahlen sowie eine Übersicht über die geplanten Ausstellungen und Veranstaltungen sind Thema der Jahrespressekonferenz. Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2019 mit Ihnen!

**Jim Avignon Mark Zuckerberg Ausstellung
A Bigger Brother © MKF Stefanie Kösling**

Einladung zum Termin für die Medien

Donnerstag, 31. Januar 2019, 12.30 Uhr

Museum für Kommunikation Frankfurt, Schaumainkai 53, 60596 Frankfurt/Main

Als Gesprächspartner stehen zur Verfügung

Dr. Helmut Gold, Direktor

Joel Fischer, Kurator Ausstellung elektro ± mobil

Dr. Corinna Engel und Frank Gnegel, Nam June Paiks „Pre Bell Man“

Monique Behr, DOCMA Award, Ausstellungen Gesten und Das Geheimnis

Tine Nowak und Anjuli Spieker, Projekt Leben&Lernen X.0

Nina Voborsky und Fabian Lenzewski, neue Führungsangebote und Entwicklung medienpädagogischer Schwerpunkt

Pressekontakt:

Elke Schimanski, Tel.: (0 69) 60 60 650
E-Mail: e.schimanski@mspt.de